

AUDIO TEST

Ihr Ratgeber für guten Ton

Stereo + Phono

- Plattenspieler
- Standlautsprecher von KSD, Naim und Teufel
- Soundprojektor von Bose



SONDERDRUCK

SONDERDRUCK CONSONANCE DROPLET CDP 3.1 LINEAR

Dr. Sound

Wissenswertes zur Verstärkertechnik

HiFi-Netzwerk

Noch mehr Tests: Kopfhörerverstärker von Lake People, HiFiMan, Canor, Beyerdynamic, King Rex, CD-Player Droplet 3.1 Linear von Consonance

**Exklusivtest Olive 06HD
+ Teufel, Denon, T+A, Marantz**



11 KOPFHÖRER

Die Besten im Direktvergleich



MONOBLOCKKRAFT

Advance Acoustic MAA-706



ABTASTSYSTEME

Der Platte auf der Spur



Geschwungene Kurven

Consonance Droplet CDP 3.1 linear

Warum sollte ein CD-Player eigentlich immer aussehen wie ein CD-Player? Consonance zeigt, dass es auch anders geht, und hat den internen D/A-Wandler für externe Signale zugänglich gemacht.

VON JENS VOIGT

Man sieht sofort, dass der Droplet kein gewöhnlicher CD-Player ist. Einzig die Tatsache, dass CDs abspielt werden, ist eine Gemeinsamkeit, die er mit anderen Geräten seiner Art teilt. Doch sein schaltbarer digitaler Eingang garantiert ihm eine erweiterte Zukunftssicherheit. Dem Betrachter fällt zudem sofort auf, dass mit dem Droplet optisch ein ganz besonderer Blickfang im Raum Einzug gehalten hat. Unterstrichen wird das außergewöhnliche Erscheinungsbild durch die Oberseite, die aus einer 23 Millimeter starken Aluminiumplatte besteht. Diese macht einen großen Anteil an

dem Gesamtgewicht des Players gewichtigen aus. Die gebürstete Metalloberfläche bildet mit einem elegant geschwungenen Oval an der Vorderseite den Wesensinhalt des Designs. Wie der Name Droplet es schon nahelegt, ist hierbei die Tropfenform formgebend.

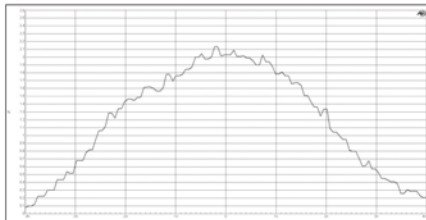
An der Vorderseite wird die kurvige Kontur der Display-Fassung erneut gekonnt aufgegriffen und zu einem deckungsgleichen Übergang zwischen der Oberseite und dem massiven, schwarzen Korpus des Players weitergeleitet. Damit das Laufwerk und die Elektronik nicht von mechanischen

Schwingungen beeinflusst werden, ruht der Player auf drei sehr wirkungsvollen Gummidämpfern. Mit etwas Fantasie wirkt die Laufwerksabdeckung auf der Oberseite wie ein Topfdeckel, der den Zugang zum CD-Laufwerk verbirgt und erst beim Öffnen den Blick auf den Abtastlaser freigibt. Zum Abspielen des Silberlings legt man ihn auf den kleinen Antriebsteller und stabilisiert diesen mit einem magnetisch haftenden Puck. Dieser sorgt dafür, dass die Rotationschwingungen der CD den Abtastleser nicht zu stark in der Nachführung irritieren. Oft schließt sich eine wackelige Laufwerks-



Der Röhrenverstärker Cyper 100 15th ergibt in Klang und Verarbeitung einen Spitzenpartner

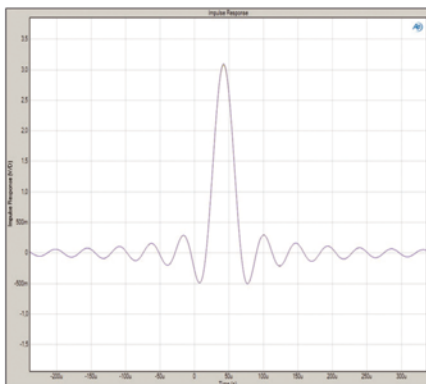




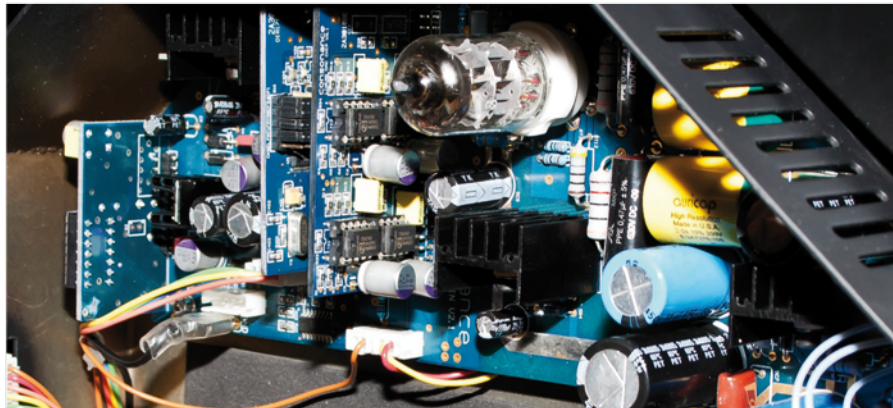
Die Jitter-Anteile am koaxialen Ausgang sind weder im **Pegel*** noch im Zeitbereich relevant

schublade – hier wird die Abdeckung eingesetzt und der Player ist spielbereit. An der Oberseite stehen die wichtigsten Bedienelemente in einer Edelstahloberfläche integriert zur Verfügung. Eine sinnvolle Funktionsergänzung dazu bietet die gewichtig in der Hand liegende Vollmetall-Fernbedienung. Das siebenstellige, blau leuchtende Vakuum-Fluoreszenz-Display ist angenehm lesbar und gibt alle wichtigen Informationen in Kurzform wieder. Für einen CD-Player sind die RCA-Anschlüsse üppig, in einem WBT-ähnlichen Stil ausgelegt. Ein digitaler koaxialer Eingang ermöglicht die Zuführung von S/P-DIF Signalen mit einer Abtastfrequenz von bis zu 48 Kilohertz (kHz). Der Ausgang im gleichen Format dient alternativ der Ansteuerung eines externen D/A-Konverters und erweitert somit die Funktionalität.

Im technischen Detail verbirgt sich ein älterer Bekannter aus der Zunft der D/A-Wandler. Dabei handelt es sich um den TDA1543 von Philips aus den 1990er Jahren, der im Droplet für jeden Ausgang gleich doppelt zur Verfügung steht. Seit einiger Zeit erlangte dieser in diversen Internetforen einen sagenumwobenen Ruf. Dieser sei ihm gegönnt, immerhin kann er seinem Datenblatt zufolge mit einem maximal vierfachen Oversampling und einer Taktfrequenz von 9,2 Megahertz (MHz) aufwarten. Der Droplet nutzt für sich die Funktionalität des umschaltbaren Upsamplings bis zu einer Abtastrate von 176,4kHz, um die Signale in die analoge Welt zu wandeln. Der messbare Vorteil daran ist, dass die Störgeräuschteile für die leisesten, z. B. musikalischen Passagen mit steigender Abtastrate immer geringer werden. Der Blick ins Innere offenbart dem Fachkundigen einen Netzfilter

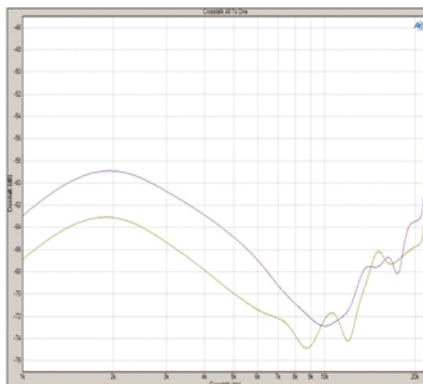


Die Impulsantwort am analogen Ausgang erinnert an die heutige Standardfilter



Im Bild ist nur ein Teil der Elektronik zu erkennen, die im Droplet verbaut ist. Links neben der Elektronenröhre befindet sich die Platine mit den vier Philips-D/A-Wandlerbausteinen

vor dem Ringkerntrafo und mehrfache Netzteilschaltungen für die einzelnen Arbeitsgruppen. Die Mischkultur aus **SMD***- und konventionellen Bauteilen bildet in Verbindung mit hochwertigen Folienkondensatoren unter anderem von Auricap den heutigen Standard ab. In seiner Ausgangsstufe beschäftigt dieser Player nach der Wandlung eine Doppeltrioden-Elektronenröhre vom Typ E88CC/6922. Das Maß der dadurch hinzugefügten harmonischen Verzerrungsanteile ist klanglich bestimmend und verleiht dem gesamten Klang einen geschmeidigen, kantablen Charakter. Soloinstrumente und Gesang profitieren ungemein von dem ruhig fließenden Klang, der Klaviersaiten eine sonore Klangfarbe verleiht, dagegen aber bei Streichern etwas die Feinheiten abdeckt. Auf jeden Fall ist ein erhöhter Genussfaktor gegeben – ohne harsche oder spitze Töne, auch wenn wir in unserer Redaktion eher eine direktere Abbildung bevorzugen. In puncto Räumlichkeit könnte es ein wenig mehr Weite geben, hier wirkt das Klangbild in den Dimensionen etwas beengter als bei den bisher von uns getesteten CD-Player-D/A-Wandler-Konfigurationen. Ein Grund dafür liegt in dem speziellen Verhalten beim Übersprechen zwischen den Kanälen. Die weiteren Messwerte entsprechen recht genau den Möglichkeiten des TDA1543, die keinen Anlass zu Kritik geben. Im Endeffekt entscheidet aber doch das Ohr. ■



Doppeltriode und Signalpfad beeinflussen das Übersprechen der Kanäle ineinander bei 2 kHz

Ausstattung	
Allgemein	
Hersteller	Consonance
Modell	Droplet CDP 3.1 linear
Preis	2 498 Euro
Maße B/H/T	420 × 180 × 345 mm
Gewicht	14 kg
Gesamtsystem	
Informationen	www.opera-online.de
Anschlüsse	
	dig. Audio koaxial dig. Audio optisch analog Cinch analog Audio XLR Kopf hörer
Eingänge	1 – – – – –
Ausgänge	1 – 1 – –
Sonstige Anschlüsse	keine
Features	
Audioformate	CD/-R, Hybrid SACD
Extras	umschaltbares Upsampling bis 176,4 kHz
Messdaten ermittelt bei 16 Bit/44,1 kHz Coax In@-20 dBfs	
Signal-Rauschabstand (SNR)	76 dB (95,8 dB @ 0 dBfs)
Dynamik nach AES 17	92 dB @ 0 dBfs
Übersprechen bei 10 kHz	-72 dB
THD+N	0,0283 %
THD+N Pegel	-83 dBV
Ausgangspegel bei -20 dBfs	-12 dBV
Ausgangspegel bei 0 dBfs	8 dBV (2,5 V)
Frequenzgangabweichung (20 Hz–20 kHz)	+/-1,5 dB (ist bei 48 kHz Sample-Rate besser)
Vorteile/Nachteile	
Vorteile	• Design • Klang • Anteil der harmonischen Verzerrungen steigt gutmütig mit dem Ausgangssignal an • zuschaltbares Upsampling senkt messbar den Nebengeräuschteil im Ausgangssignal
Nachteile	• externer Digitaleingang nur bis 48 kHz
Bewertung	
Audio	
Audiomesswerte	16/20
Neutralität	6,5/8
Dynamik	6,5/8
Basswiedergabe	7/8
Mittenwiedergabe	7/8
Höhenwiedergabe	6,5/8
Wiedergabequalität	49,5/60
Benutzerfreundlichkeit	18/20
Ausstattung/Verarbeitung	18/20
Gesamt	85,5 von 100 Punkten
Preis/Leistung	Sehr gut
Ergebnis	
Sehr gut 85,5/100	

Jetzt 6 Ausgaben **AUDIO TEST** abonnieren & AUDIO- BLU-RAY gratis!



auch online abonnieren unter
www.auerbach-verlag.de/abo

Ihre Vorteile im Abo:

- 6 Ausgaben nur 24,90 Euro
- Lieferung frei Haus
- eine Prämie Ihrer Wahl

Ja, ich abonniere **AUDIO TEST** ab der nächsten Ausgabe/ab Ausgabe ____/ 2012 für ein Jahr zum Preis von 24,90 Euro für 6 Ausgaben. (EU-Ausland und CH: 39,90 Euro für 6 Ausgaben.)

Das Abonnement verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr zu den dann geltenden Konditionen, wenn nicht spätestens 7 Tage nach Erhalt der 5. Ausgabe schriftlich per Post oder Fax bei Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Lauchstädter Str. 20, 04229 Leipzig gekündigt wurde.

Mir ist bekannt, dass ich innerhalb von zwei Wochen nach Bestellung ohne Begründung bei Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Lauchstädter Str. 20, 04229 Leipzig per Post oder Fax widerrufen kann. Maßgeblich ist der Tag der Absendung (Poststempel genügt).

Ich möchte **AUDIO TEST** abonnieren!

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ

Wohnort

E-Mail

Telefon/Mobil

Geburtsdatum

Ich zahle per ☐ Kreditkarte ☐ Bankeinzug ☐ Rechnung

Daten für die Zahlung per Kreditkarte

Name des Karteninhabers

Kartenummer

Kartenprüfnummer

Gültigkeit der Karte

☐ Visa ☐ Mastercard ☐ American Express

Datum, Unterschrift

Meine Prämie:

- ☐ Tori Amos - Live at Montreux 1991/1992
- ☐ The Cure - Trilogy
- ☐ Circus Maximus
- ☐ Styx - One With Everything
- ☐ Dvorak Symphonies Nos. 6 und 9
- ☐ Dvorak Symphonies Nos. 7 und 8
- ☐ Alice Cooper - Live at Montreux
- ☐ Elvis Costello - Live in Memphis
- ☐ La Traviata (Verdi)
- ☐ The Black'n'Crowes - Freak'n'Roll
- ☐ The Who - Live at Isle of Wight Festival 1970

Nur solange der Vorrat reicht.
Versand der Prämie erst nach Zahlung des Abo-Betrages.

Daten für die Zahlung per Bankeinzug

Kontoinhaber

Kontonummer

Bankleitzahl

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

